

Morgen wird im Stadtteil Sandweier das Heimatmuseum eröffnet / Zwei Tage lang „offene Tür“

Im alten Haus gibt's viel zu sehen

Sandweier (F.G.) – Am 30. April 1990 hat die Stadt Baden-Baden das 1602 errichtete und damit älteste bestehende Haus im Stadtteil Sandweier von den letzten privaten Besitzern erworben. In diesem ehemaligen herrschaftlichen Jagdhaus in der Römerstraße 24 sollte nach dem Willen des Ortschaftsrates ein Heimatmuseum eingerichtet werden, das die Geschichte der früher selbständigen Gemeinde und des heutigen Stadtteils dokumentiert. Als Partner wurde der damals noch junge Heimatverein Sandweier gewonnen.

Viele Sanierungsarbeiten, so unter anderen alle Maler-, Schlosser- und Blechenerarbeiten, wurden von Vereinsmitgliedern und Freunden des Vereins unter fachkundiger Leitung von Wendelin Klumpp und Malermeister Klaus Pflüger in Hunderten von freiwilligen Arbeitsstunden erledigt. Zum fünfjährigen Bestehen des Heimatvereins konnte das teilsanierte Haus dann erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Da die Museumskonzeption inzwischen ebenfalls fertiggestellt und mit denen der anderen Heimatmuseen in Baden-Baden abgestimmt war, wurde von 1992 an gleichzeitig renoviert und der Erwerb der Ausstellungsstücke sowie deren Restauration und die Aufstellung im Jagdhaus durchgeführt. Dabei konnte der Heimatverein Sandweier auf viele Leihgaben von Privatpersonen, der Ortsverwaltung und der katholischen Kirchengemeinde ebenso zurückgreifen wie auf Geschenke und Spenden von Privatpersonen und örtlichen Unternehmen.

Im Oktober 1993 wurde der Vertrag für die Nutzung des alten Jagdhauses als Museum und Bürgerbegegnungsstätte zwischen der Stadtverwaltung und dem Heimatverein Sandweier offiziell unterzeichnet und damit die Rechts- und Haftungsverhältnisse zur Nutzung von



Im Jahr 1602 wurde das herrschaftliche Jagdhaus in der Römerstraße in Sandweier errichtet. Morgen wird es als Heimatmuseum offiziell eingeweiht.
Foto: W. Breyer

Grundstücken und Gebäude geregelt.

Die Arbeiten am Haus und am zugehörigen Ökonomiegebäude sowie die Einrichtung des Museums sind nun soweit abgeschlossen, daß das Museum eröffnet werden kann. Im alten Jagdhaus sind im Erdgeschoß zwei Räume dem Thema Jagd gewidmet: Das seit Bestehen des Jagdhauses in den Hardtwäldern jagbare Getier in gut präparierten Exemplaren und Jagdtrophäen werden dort ebenso wie Jagdwaffen und Teile der guten Stube und des Schlafzimmers eines Forstwartes aus dem vorigen Jahrhundert gezeigt. Der mit Bildern und Trophäen geschmückte Eingangsbereich und die ebenso gestaltete „Stubb“ stehen den Besuchern ebenfalls im Erdgeschoß zur Verfügung. Der Heimatverein nutzt darüber hin-

aus dort eine von ihm neu eingerichtete Küche sowie zwei Arbeitsräume.

Im Obergeschoß befinden sich im Vorraum Funde und Zeugnisse der Ur- und Frühgeschichte Sandweiers. Zwei Räume sind der Ausstellung kirchlicher Gegenstände gewidmet. Hier ragen insbesondere zwei von sechs restaurierten Fenstern der Friedhofskapelle aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hervor. Heimatverein und Kirchengemeinde übernehmen zu gleichen Teilen die Restauration der Fenster. – Ein großer Raum des Obergeschosses ist der Ortsgeschichte der früheren Gemeinde und des heutigen Stadtteils Sandweier gewidmet.

Ein Keller des Hauses mit Naturboden ist ebenfalls Ausstellungsraum. In ihm sind die früher benutzten Tröge und Fla-

schen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln ausgestellt. – Das Ökonomiegebäude ist der Sandweierer Landwirtschaft gewidmet. Schmuckstück ist aber in jedem Fall die „Topinamburbrennerei“. Ein ehemaliger Brennkessel, vom Zoll unbrauchbar gemacht, wurde in kunstvoller Arbeit von Wendelin Klumpp wie in früherer Zeit dort rund eingemauert und somit die gesamte Anlage aufgebaut.

Morgen, Samstag, 20. Mai, wird das Heimatmuseum um 14 Uhr in einer kleinen Feier durch Oberbürgermeister Ulrich Wendt offiziell eröffnet. Ab 16 Uhr ist dann Hock im Hof und Festzelt sowie „Tag der Offenen Tür“, ebenso am Sonntag ab elf Uhr. Am Sonntag wird das Treffen mit einer Darbietung der Trachtengruppe Alt-Baden-Badener Bürger eröffnet.